
Bulletin der Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer

Erscheint 4x jährlich / Ausgabe Juni 2017 / Nr. 2-2017

Haus ohne Dach?

Hand aufs Herz, wer würde ein Haus bauen ohne ein Dach darauf? Sogar in Gebieten wo kaum Regen fällt wäre niemand so töricht dies zu tun. Wieso also eine Armee haben, wenn man sie nicht auch von oben schützen kann? Sicher haben wir alle gelacht und waren empört als es hiess, die Luftwaffe wäre nur zu Bürozeiten verfügbar. Nun ist es an der Zeit aus diesen Fehlern zu lernen und es wieder richtig zu machen. 24 Stunden bei jedem Wetter verfügbar. Befähigt den Luftkampf und Bodenunterstützung zu leisten! Dies muss mit dem neuen Typ Kampfflugzeug realisiert werden, alles andere wäre sinnlos. Fragen wir uns weiter, ist bei einer solchen komplexen Aufgabe der Hobbystrategie zu Hause wirklich befähigt die richtige Entscheidung zu treffen? In der Vergangenheit waren Abstimmungen über Jets immer sehr emotional. Können wir uns das noch leisten? Sind wir es denen, welche uns schützen müssen dereinst nicht schuldig, ihnen das sinnvollste Werkzeug zur Verfügung zu stellen? Ich hoffe und wünsche mir das.

Mit den besten Grüßen Obwm Jörg Willi



Zwischenrangliste der Ostschweizermeisterschaft 2017

In der Kategorie Damen 3 Kampf sind unsere Damen in den Rängen 3 für Regula Ita und Rang 13 für Barbara Winkler anzutreffen.

Bei den Herren ist UOG nur noch in den Kategorie M 40 und M 60 vertreten, sowie in der Kategorie Zweikampf.

Bei der Kat. M 40 sind André Gardi auf Rang 1 und Andy Wolfensberger auf Rang 4 rangiert.

In der Kat M 60 Rang 4 für Röbi Egolf und in der Kat. Zweikampf sind mit Albert Bachmann auf Rang 2 und André Gardi mit Rang 4 und Röbi Egolf auf Rang 5 anzutreffen.



Dreikampf Hochdorf 2016

Karfreitagswanderung vom 14. April 2017

Wie kann man Leute für den Karfreitag zu einer Wanderung überreden? Also machte ich per E-Mails und Mundpropaganda verschiedene Leute auf unseren Marsch aufmerksam. Dass sich so viele zu diesem Marsch überwinden konnten, war nicht leicht. Neun bekannte Gesichter waren im Hauptbahnhof in Zürich, wo wir uns trafen. Das Wetter war an diesem Tag besonders gut. Am Morgen recht gut mit viel Bewölkung und gegen Mittag war dann laut Wetterbericht Sonnenschein angesagt. Pünktlich um 9 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Anfang des Zürcher-Panorama-Wegs, der von Zürich nach Rapperswil verläuft. Zuerst nahmen wir noch das Tram der Linie 7, um an unsern Ausgangsort zu gelangen. Kalt wars leider geworden, sodass wir die Jacken noch einige Meter zum Tragen gebrauchen konnten. Der Marsch führte uns oberhalb des Zürichsees entlang nach Rapperswil. Bei einigen verlangte der Magen nach einem warmen Essen. Wir fanden ein fast nicht zu übersehendes Restaurant, wo wir einen kleinen Halt einlegten. Im Restaurant „Blümlisalp“ offerierte der Marschleiter eine Kaffeerunde aus dem „Grünen Portemonnaie“. Nach dem kurzen Halt nahmen wir den Weg nach dem Pfannenstiel unter die Füsse. Unterwegs wurde den Mitmarschierern unsere Gegend bekannt gemacht. Die Zeit blieb nicht stehen, und so wurde ein weiterer Halt eingelegt. Gut bürgerliches Essen war uns genehm. Im Restaurant „Widenbad“ konnten wir dies einnehmen. Hier wurde es leider etwas länger mit der Mittagspause, sodass wir beschlossen, den Weg nach Meilen zu nehmen, statt weiter nach Rapperswil zu marschieren. So konnten wir uns von einem ereignisvollen Marsch am Zürichsee von allen Mitmarschierern an der Haltenstrasse in Meilen verabschieden. Der kurze Weg zum Bahnhof war für alle bestimmt ein Genuss. Ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Wieder am Karfreitag.

Auf dem Foto sehen wir folgende Marschierer:



Regula, Claudine, Hans, Barbara, Heini, Adrian, Ruth, Hausi und als Fotograf Röbi

Marsch um den Zugersee 22. April 2017

Dass wir uns für den Marsch Rund um den Zugersee angemeldet haben ist Ehrensache, und so trafen wir uns in der Beiz beim Fussball-Stadion in Zug.

Vor dem Start orientierte ich Barbara Winkler, Ruedi Anliker über das Verhalten beim Marsch und die Marschhalte. Das Wetter hatte Einsicht mit uns und schickte uns die Sonne vorbei. Wir marschierten vom Fussball-Stadion, durch die Altstadt Zug, entlang des Zugersees bis nach Oberwil. Von nun an gings auf der normalen Route des Zugerseemarsches weiter. An den ersten Kontrollposten konnten wir Tee oder nur Wasser einnehmen. Beim zweiten Posten dem höchsten Punkt des Marsches gab es allerlei von Getränken.

Von nun an gings nur noch bergab. In Arth wurden wir wieder verladen, um uns nach Immensee zu bringen. Von hier aus gings zügig am Zugersee entlang nach Baumgarten und dann weiter zum „Burehof“, wo wir einen Marschhalt einlegen mussten. Mit einem kalten Plättli und sonstigen Sachen verwöhnten uns die Wirtsleute vom „Burehof“.

Weiter nach Breitfeld, unterwegs mit Sprüche klopfen und Schnupf. Und schon mussten wir wieder einkehren. Das Feldweibel-Zelt können

wir nicht rechts liegen lassen. Einkehren war Ehrensache. Den letzten Abschnitt nach Cham, zum Stempeln beim Schützenhaus, wieder am Zugersee entlang gings im zügigen Marschtempo zurück zum Ausgangspunkt nach Zug. 40 km, in gut sieben Stunden, das darf sich sehen lassen. Zum Schluss gabs die verdienten Auszeichnungen, und so konnten wir das verdiente Bier einnehmen.



Am Zuger Barbara, Myrtha und Fränzi 2017

Gesucht wird:

Neue Kassierin oder Kassier per sofort.

Meldung bitte an den Präsidenten oder Vizepräsidenten.

Im Auftrag des Vorstandes

Berner 2-Tage-Marsch 20.- 21. Mai 2017

Wiederum standen ein paar wackere Marschierer am Berner 2-Tage-Marsch in Belp. Das Wetter war super, einige Schleierwolken waren zu sehen, also ideales Marschwetter. Wir, das sind Barbara Winkler, Ruedi Anliker und Röbi Egolf marschierten rasch den ersten Kontrollposten an, um uns mit Kaffee und Mineral zu stärken. Kaum gepflegt, und schon ging es zügig weiter. Nach gut 20 km marschierten wir schon den zweiten Rastplatz an. Wiederum wurde ein Bier oder Mineral oder eine Bratwurst verzehrt. Nach dem kleinen Halt konnten wir gestärkt weitermarschieren. Das Wetter hatte es dieses Jahr mit uns gut gemeint, es wurde recht warm. So kehrten wir bei einem Restaurant ein, um uns mit etwas Flüssigem zu stärken. So konnten wir gestärkt die letzten Kilometer unter die Füsse nehmen.

Am Ziel konnten wir uns auch noch mit etwas Flüssigem eindecken und auch noch mit einem Servalat oder mit einem guten Schnitzel mit Pommes.

Am Sonntag, dem zweiten Marschtag, konnten wir wiederum um 6 Uhr 30 abmarschieren. Bei klarem blauem Himmel marschierten wir zum Marschhalt in Köniz. Der erste Rastplatz wurde für WC und Kaffee sowie Gebäck benutzt. Da wir nur den 30-km-Marsch absolvierten, ging unser Weg Richtung Bern. Von Köniz marschierten wir hinunter zur Aare, dann wieder hinauf zur Berner-Altstadt bis zum Posten Bärengraben. Auch hier gab es einen kleinen Halt. Weil wir so gut unterwegs waren machten wir an der Aare noch mal halt. Schon wieder war Mineral und Kaffee angesagt. Es wurde auch immer wärmer. So waren wir froh, früher am Ziel zu sein als die anderen. Der Einmarsch in Belp wurde mit Applaus der Bevölkerung und des Marschleiters abgerundet.

Frühlingsschiessanlässe 2017

Das Molliser Fahrtschiessen mit dem Gewehr wurde nur noch an einem Tag durchgeführt. Unsere vier Schützen Barbara, Sepp, Albert und Röbi durften am Mittwochabend, als der organisierende Verein selber schoss, mitmachen. Mit 47 von 50 Punkten wurde Albert Bachmann 80. bei 377 teilnehmenden Schützinnen und Schützen. Im 2018 soll wieder, wie früher, offiziell an zwei Tagen geschossen werden.

Am Rothenturm wurde eine Woche später geschossen; 29. Und 30. April 2017. Für die UOG im Einsatz gewesen sind mit der Pistole: Peter Müller 48 und Tom Christen 45 Punkte (Maximum 55). Mit dem Gewehr geschossen haben Sepp Abegg 47 und Albert Bachmann 48 Punkte (Maximum 50). Alle vier waren mit diesen Resultaten im vorderen Drittel rangiert.

Das 1. Mai Schiessen in Niederhasli besuchten Barbara, Röbi und Regula. Top und Flop lagen wieder einmal nahe beieinander. Man kann sagen, wir drei haben für kommende Anlässe geübt.

Ich gratuliere den Schützinnen und Schützen zu den erzielten Resultaten und danke fürs Mitmachen.

Gesucht werden Schützinnen und Schützen, die unser Schützenteam mit der Pistole und/oder dem Gewehr bei den verschiedenen Schiessanlässen ab August 2017 unterstützen. Daten siehe Terminkalender neben an. Auskünfte erteilen Regula Ita, Schiessobmann und Robert Egolf, Präsident UOG Zürichsee rechtes Ufer.

„Guët Schuss“

Aufruf:

Wer kommt mit zum Kegeln nach Zumikon „Alte Garde“ am 8. November 2017?

Bitte meldet Euch bei Dimmler Heini

Siehe Adressen Vorstand Aktuar

Teminkalender 2017

- Juli:
 18.-21. 4 Tage Marsch Nijmegen /NL
- August:
 1. Augustfeier in Zürich
 7. Sonnenuntergangs-Kreuzfahrt auf dem Zürichsee mit Anmeldung
 18. Dreikampf Männedorf
 20. Hans Waldmann Schiessen
 26./27. Stoos Schiessen
- September:
 9. Berner Dreikampf
 24. Schwaderloh Schiessen
- Oktober:
 1. Militärradrennen Stäfa
 7./8. Bündner Zwei-Tage-Marsch
 21. Dreikampf Hochdorf
 20./21./28./29. Chürbis Schüsse

Info Alte Garde

- August:
 1. Augustfeier in Zürich
 7. Sonnenuntergangs-Kreuzfahrt auf dem Zürichsee mit Anmeldung
 18. Dreikampf Männedorf
- November: Tagsatzung Alte Garde

WER INTERESSE HAT, BITTE BEI MIR MELDEN.
 EUER OBMANN Karl Thalmann

Adressen UOG-Vorstand

Präsident/ TL/ Fähnrich:	Vizepräsident/ Schiessobmann
Gfr Robert Egolf	Stabsadj Regula Ita
Haltenstr. 140	Büelweg 23
8706 Meilen	8477 Oberstammheim
Tel: 079 416 48 88	Tel: 052 740 29 76
robert.egolf@greenmail.ch	regula.ita@bluewin.ch

Aktuar / Mutationen:	Finanzen:
Wm Heinrich Dimmler	Vakant
Unt. Heslibachstr. 36	
8700 Küsnacht	
Tel: 044 910 56 15	
hd44@bluewin.ch	

Obmann Alte Garde :	Redaktion UOG-Bulletin
Wm Karl Thalmann	Sdt Barbara Winkler Egolf
Glärnischstr.152	Haltenstr.140
8708 Männedorf	8706 Meilen
Tel: 044 920 24 81	Tel: 044 923 04 56
karl@bluenova.ch	winkler.barbara@greenmail.ch

© Barbara Winkler Egolf, Meilen
 Text, Fotos, Inhalt etc. urheberrechtlich geschützt
Nachdruck verboten!